



**DAUERWALD-STIFTUNG  
IN POMMERN**  
[www.Dauerwaldstiftung.de](http://www.Dauerwaldstiftung.de)  
[dauerwaldstiftung@gmail.com](mailto:dauerwaldstiftung@gmail.com)

## Jahresbericht 2023

### 1. Die Dauerwald-Idee in der Öffentlichkeit

Wir freuen uns über die Anerkennung unserer Arbeit. Die Dauerwaldstiftung in Pommern ist jetzt hervorragendes Beispiel der UN-Dekade: <https://www.undekade-restoration.de/projekte/spechtwald-buddenhagen/>



Damit wird die umfangreiche Arbeit der Dauerwald-Stiftung sichtbar und reiht sich ein, in eine Gruppe von Projekten im Land, welche sich mit der praktischen Umsetzung von Maßnahmen auseinandersetzen, um aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu tätigen. So ist die Dauerwald-Stiftung nicht nur im eigenen Dauerwald tätig, sondern ist bestrebt, die mit dem Wald im direkten Zusammenhang stehenden landwirtschaftlichen Nutzflächen nach bestimmenden ökologischen Gesichtspunkten zu betreuen.

Gerade der in weiten Teilen negative Einfluss der benachbarten Nutzflächen im Hinblick auf den Wasserhaushalt ist ein Tatbestand, welcher in ein positives Verhältnis zu drehen ist. Die gerade hier zu erkennenden klimatischen Veränderungen, welche durch das Postdam-Institut für Klimafolgenforschung vorhergesagt werden, sollten viel stärker als bisher Berücksichtigung finden. Ziel muss es deshalb sein, die landwirtschaftlichen Nutzungsbereiche so wasserverträglich zu nutzen d.h. möglicherweise bestehende Drainagesysteme außer Funktion zu setzen. Gerade im östlichen Bereich werden die dortigen Ackerflächen mit Ihnen in Teilen noch vorhandenen Sölllöchern volumnfähig entwässert, so dass die so wichtigen biologischen Funktionen solcher Landschaftselemente fast vollständig zerstört sind.

<https://www.pik-potsdam.de/de/startseite>

Leider war es in den zurückliegenden Jahren nicht gelungen, den benachbarten landwirtschaftlichen Industriegroßbetrieb von diesen Inhalten zu überzeugen. So sind die angedachten Flächentauschoptionen im Sande verlaufen. Ursache sind dabei die aus Sicht der Stiftung in den zurück liegenden Jahrzehnten gemachten Fehler bei der Privatisierung der ehemaligen volkseigenen Flächen, aber natürlich ebenso die

andauernde politische Förderung derartiger industrieller landwirtschaftlicher Strukturen durch falsche Subventionen in der EU.



**HERVORRAGENDES BEISPIEL!**



Kultur- und Agrarlandschaften    Wälder

## "Spechtwald Buddenhagen" ein Projekt zur Entwicklung von Lebensräumen und Steigerung der biologischen Vielfalt mit naturverträglicher Bewirtschaftung und Verbesserung der Wassersituation



**Mecklenburg-Vorpommern**

25.01.2023

### Spechtwald Buddenhagen

Das Projekt "Spechtwald Buddenhagen" ist ein ca 340 ha großes Waldgebiet mit eingestreuten Kesselmooren und Niedermoorgrünland mit einer intensiven Nutzung bis in die 90iger Jahre. Großflächig waren Wälder, Moore und Wiesen an Entwässerungssysteme angeschlossen. Der Grundwasserstand war großräumig abgesunken. Die Grünländer wurden intensiv gedüngt. Monotone Artenzusammensetzungen herrschten vor. Seit 2000 wurden und werden Massnahmen durchgeführt, die zur Wiederherstellung und Sicherung ganzjährig verbesserter Wasserstände führen. Ziel war es, den Landschaftswasserhaushalt und die naturnahe Entwicklung der Lebensräume mit einer extensiven Nutzung im Projektgebiet zu verbessern und die Umwandlung der Nadelholzmonokulturen in Mischwaldbestände einzuleiten. Der bestehende Nutzungsdruck im Wald und auf dem Grünland wurde reduziert. Im Projektgebiet erfolgt die Bewirtschaftung des Waldes nach Dauerwaldprinzipien und mit einem Waldmanagement, das die stabilen Baumarten nachhaltig sichert sowie die Entwicklung von artenreichen Naturwäldern fördert. In enger Zusammenarbeit mit der HNE Eberswalde wird jährlich eine Woche "Summerschool" für Studierende im Projektgebiet angeboten, Freiwillige werden bei der Entkusselung in die Moorpflege eingebunden, regelmäßige Naturführungen für Menschen aus der Region und Urlaubsgäste werden durchgeführt.



Mooraussichten – Nach Pflegeeinsatz im NSG Buddenhagen Moore

Der übliche Exkursionsbetrieb welcher vom Vorstand der Dauerwald-Stiftung geleistet wird hat sich in diesem Jahr da hingegen verändert, das unter anderem einige Urlaubsgäste sich für das Thema Dauerwald interessiert gezeigt haben.

Im Verlauf des Jahres wurde im Rahmen von unterschiedlichen Veranstaltungen - wie zum Beispiel der Landesforstverwaltung zum Wild Monitoring in Güstrow oder der ANW – MV in Neubrandenburg zum Thema Klimawandel- teilgenommen. Sichtbar war bei allen Begegnungen, das nach Wegen gesucht wird, die herankommenden Veränderungen bewusster wahrzunehmen, wobei keinerlei Patentrezepte bestehen bzw. verkündet wurden.



Waldexperten bei der Erörterung zu den Folgen des Klimawndels – Wald Chorin

## 2. Aus u. Fortbildung

Die Arbeiten zum 2. Marteloskop „Überführung von Alterklassenwäldern in Dauerwaldstrukturen - Anlage eines didaktischen Übungskonzept eines Marteloskopes im Spechtwald“ sind beendet worden. Die in diesem Zusammenhang angefertigte Bachelorarbeit von Herrn Maximilian Kuhn ist fertig gestellt worden und wurde mit der Note 1,7 bewertet. Dank der Vermittlung u. Idee durch Herrn Prof. Guericke ist es nun mehr möglich, auch mal andere Akzente in der Dauerwaldidee zu setzen. Im Marteloskop der o.g. Arbeit handelt es sich um recht klassische Alterklassenbestände mit nur einer Baumart, der Kiefer, im Alter von 51 Jahren. Hiermit ist die Frage verbunden, wie funktioniert die Dauerwaldidee in derartigen gleichförmigen Bestände, eine Fragestellung, die in diesem Marteloskop mit betrachtet werden soll.



**Marteloskop 1 ha in Abt. VI. a2**

Das von der ANW auf Bundesebene angesetzte Waldprojekt ONE Forst hat sich zeitlich etwas verzögert, wird jedoch noch im Frühjahr in den Abt. VII. b1 und b2 umgesetzt. Der Bericht dazu erfolgt dann wenn es angelaufen ist.

Die Dauerwald-Stiftung war im Rahmen von zwei Veranstaltungen im Raum Eberswalde aktiv. Zum einen war es eine Veranstaltung zum „Gläsernen Forstbetrieb“, wo vergleichsweise unterschiedliche Wirtschaftsweisen auf kleinklimatische Effekte wie z. B. Naturverjüngungen Gegenstand der Betrachtung waren. Die andere Veranstaltung war eine von der Bundes-ANW organisierte Waldexkursion, deren Inhalt im wesentlichen Fragen zur künftigen Hiebsführung im Wald vor dem Hintergrund der Klimaveränderungen war. Die während der Veranstaltung anwesenden Wissenschaftler machten unmissverständlich deutlich, dass die aller meisten heimischen Baumarten in den nächsten 80 Jahren Probleme bei den prognostizierten Erwärmungen bekomme, und zwar schon bei einem Szenario von nur 1,5 Grad Erwärmung, welches bereits am heutigen Tage erreicht ist.

Die Dauerwald-Stiftung war auf der Bundesdelegiertenkonferenz der ANW zugegen.



Sichtbar die erheblichen Schäden in den Auenwäldern, Juni 2023 im Wald der Kulturstiftung Dessau / Wörlitz



**Dauerwald-Stiftung beim FSC im Göttinger Stadt Wald zu Gedanken zum neuen BWaldG**



### **Mittagspause im Wald – Summerschool 2023 Thema – Wie bringe Ich Erträge im Dauerwald?**

Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Guericke von der HNE aus Eberswalde wurde die Durchführung der Summerschool 2023 vollzogen. Wegen des Erfolges bei der praktischen Waldübung mit Hilfe der Marteloskope fiel die Entscheidung, die Gruppe zu teilen, um auf diese Weise unterschiedliche Gesichtspunkte der Dauerwaldbewirtschaftung studieren zu können.

Da hier so unterschiedliche Waldbilder von den Studierenden unter die Lupe genommen wurden, ergab sich eine Reihe von Fragen. Deshalb wurden diese in einem sehr großzügigen Zeitraum auch zugelassen. Gerade die im jüngeren Kiefernbestand dargelegten Aufgaben nach unterschiedlichen Durchforstungssystemen zu arbeiten, fand bei den Studierenden großen Anklang. Eine wichtige Erkenntnis für junge „Waldmenschen“ die tatsächlichen unterschiedlichen Sichtweisen bei der Bestandesbehandlung selber zu praktizieren. Nur so kommt man näher an die grundsätzlichen Ideen des Dauerwaldes.



**So sieht die bereits im Jahresbericht 2022 dargestellte Landeswaldfläche in 2023 aus. Dauerwald??**



### **3. Betreuung des Dauerwaldes**

Das gesamte Jahr wurde- wie schon erwartet nach den Stürmen- geprägt vom Befall mit Buchdrucker und Kupferstecher. Bereits im Februar wurden deshalb im Rahmen eines Maschineneinsatzes die befallen Fichtenstämme entnommen. Durch die anhaltenden trockenen Frühjahrsmonate konnte dieser Befall bzw. das sich Ausbreitend des Befalls geschehen. Es zeigte sich, dass trotz der intensiven zweimaligen Suche in der Woche die Schadursachen nicht eingedämmt werden konnten, wobei das ewige Problem der mangelhaften Holztransporte mit dazu beigetragen hat.

Ein weiterer wesentlicher Faktor, die sich nach der Eigentumstrennung des Waldgebietes zeigt, ist die schlechte Betreuungssituation im Land MV. Dadurch werden die befallenen Bestände viel zu spät entdeckt bzw. bearbeitet, was zu einer hemmungslosen Vermehrung der Schadkäfer führt.

Die wenigen Bäume mussten zusammen mit anderen Holzmengen aus dem übrigen Wald zusammengefasst werden. Hierbei ist es gelungen, das Holz noch bis Mitte April aus dem Wald zu bekommen. Der geplante Einschlag in dem Douglasien-Bestand Abt. VIII c6, welcher mit den Studenten der HNE im Rahmen der Summerschool 2022 ausgezeichnet wurde, ist ebenso geschlagen worden. Ziel ist es ja, eine jeweils mit der Summerschool durchgeföhrte Planung des Einschlages zur Umsetzung zu bringen. Diese Maßnahme wird dann bei der nächsten Summerschool im Herbst vorgestellt und anhand der Vergleichszahlen aus Planung und Ergebnis am Bestand diskutiert.

In der zurückliegenden Zeit wurden durch die Herren Wenzlaff und Frischling alle im Eigentum der Stiftung stehenden Kulturgatter instandgesetzt. Diese waren in Teilen noch vom Sturm beschädigt worden.



### **Freiwillige bei der kleinflächigen Begründung neuer Laubbaumarten**

Da die von den Stürmen verursachten Schäden keine größeren Kahlflächen hinterlassen haben, halten sich die Folgekosten in Grenzen. Zudem soll erstmal die Entwicklung der Bereiche ein Jahr abgewartet werden, um dem Wald die Möglichkeit zur natürlichen Regeneration zu geben. Ob und wie denkbare unterstützende Maßnahmen zur Umsetzung gebracht werden, soll im Sommer 2024 entschieden werden.

Am 26.04.2023 wurden weitere Flächen an die Dauerwald-Stiftung in Pommern übertragen. Damit konnte der südlich angrenzende Waldbereich mit den Abt. VII. b1, b2, b3 sowie c erweitert werden. So befindet sich jetzt die südliche Grenze am Verbindungsweg Buddenhagen / Hohensee. Es handelt sich um gut bevorratete Mischbestände, welche hier nicht im Einzelnen beschrieben werden sollen. Sie haben ein durchschnittliches Alter von 100 Jahren und werden aufgrund ihrer Struktur häufig bei den angebotenen Führungen zur Veranschaulichung der Dauerwald-Prinzipien genutzt. Die näheren Angaben zu diesen Waldbereichen befinden sich am Ende des Jahresberichtes.

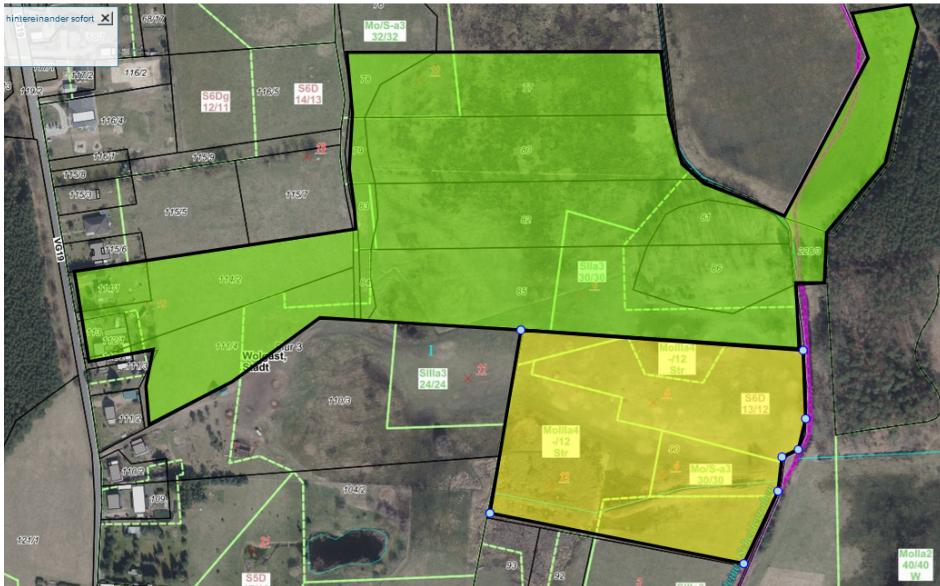
Vor dem Hintergrund der Sturmschäden aus dem letzten Jahr wurden in der Abt. VII. b1 zwei kleine Gatter errichtet, da das Wald / Wildverhältnisse noch immer nicht denen einer Dauerwaldbewirtschaftung entspricht, gerade dann, wenn es geplant ist, mit neuen Baumarten die Anpassungsfähigkeit des Waldes zu erhöhen. So wurden hier mit Unterstützung von freiwilligen Helfern Esskastanien, Rotbuchen und Douglasien gepflanzt.



**Das häufige Bild frischer Käferbefall – selbst starke Bäume mit fast 5Efm konnten nicht bestehen.**

Ebenfalls übertragen wurde eine extensive Grünlandfläche mit 3,8450 ha. Auch diese Fläche grenzt bereits an die Eigentumsflächen der Dauerwald-Stiftung. Die Fläche wird seit 22 Jahren als Mutterkuhweide genutzt und es besteht ein Pachtvertrag mit Frau Susanne Wenzlaff, der von der Stiftung übernommen wird. Das hiermit verbundene Ziel, das Wiesental westlich des Dauerwaldes ökologisch weiterzuentwickeln, ist damit wieder einen kleinen Schritt weitergekommen.

Die Grünlandfläche befindet sich direkt im Anschluss der bestehenden Stiftungsflächen und ermöglichen damit den weiteren Aufbau eines landwirtschaftlichen Betriebes, welcher nicht nur eine positive Entwicklung des Waldes befördern wird, sondern möglicherweise auch einen finanziellen Beitrag zur Erfüllung der Stiftungszwecke leisten wird.



In Gelb die neue Wiesenfläche.

## 4. Zertifizierung

Im Zuge der neuen Förderung „klimaangepasstes Waldmanagement“ an dem sich die Dauerwald-Stiftung beteiligt hat, wurde der Wald vom Zertifizier der Certification GmbH (GFA) unter die Lupe genommen. Die GFA ist im Zuge des neuen ANW – MV Zertifikates tätig geworden, dem die Stiftung seit dem 20.11.2022 beigetreten ist. In diesem Zuge wurde ein eingehender Besuch des Waldes vorgenommen, in dem es zu nachfolgenden Anmerkungen gekommen ist, welche hier nur in Stichworten wiedergegeben werden:

Es bietet sich an, die Habitatbäume in einer Datenbank zu erfassen und auf einer Karte in einer Geoinformationssoftware, wie beispielsweise QGIS, darzustellen.

Einen wesentlich Raum hat die Entwicklung des ANW – Zertifikat in Anspruch genommen, an dem sich der Vorstand der Dauerwald-Stiftung mit eingebracht hat. Mit diesem Schritt ist es nunmehr gelungen neben den bisherigen Waldsystemen FSC u. PEFC eine Alternative zu setzen, welche ausschließlich den Wald als lebendes Wesen in den engeren Fokus nimmt.



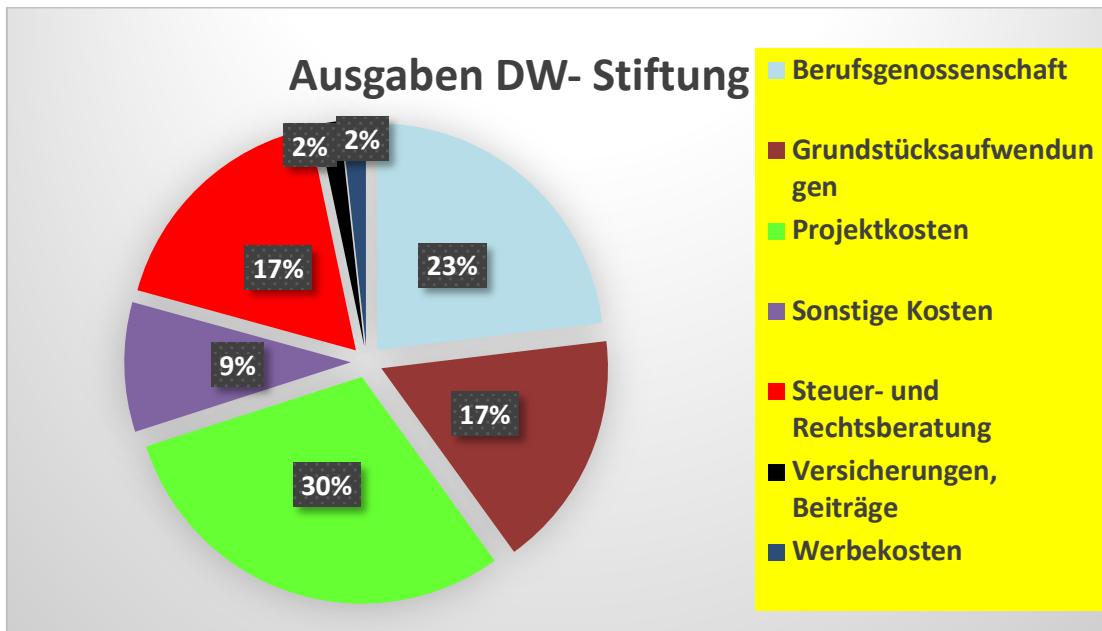
In Sachen Zertifizierung gibt es keine weitere Entwicklung. Es wurde an einer Veranstaltung der FBG Bansow teilgenommen, wo Prof. Dr. Härtel von der Universität Lüneburg einen eindringlichen Vortrag über die biologische Vielfalt gehalten hat. Im Rahmen einer Veranstaltung des FSC – Deutschland hat der Vorsitzende an einer Erörterung von neuen Fördermöglichkeiten und Änderungen im Zertifizierungsprozess an der Universität in Göttingen teilgenommen.

Bei der waldbaulichen Exkursion ging es insbesondere um neue Aufnahmeverfahren mit moderner Lasertechnik, um den Durchblick in der Baumverteilung, insbesondere in strukturreichen Beständen, zu bekommen und zu bewerten. Darauf aufbauend ist es geplant bzw. soll versucht werden, mit Hilfe von digitalen Modellen die Auswirkungen von unterschiedlichen Behandlungsmodellen besser bewerten zu

können. Dabei sollen nicht nur die wirtschaftlichen Ergebnisse im Vordergrund stehen, sondern die Wirkung der Maßnahmen vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen im Wald selber.

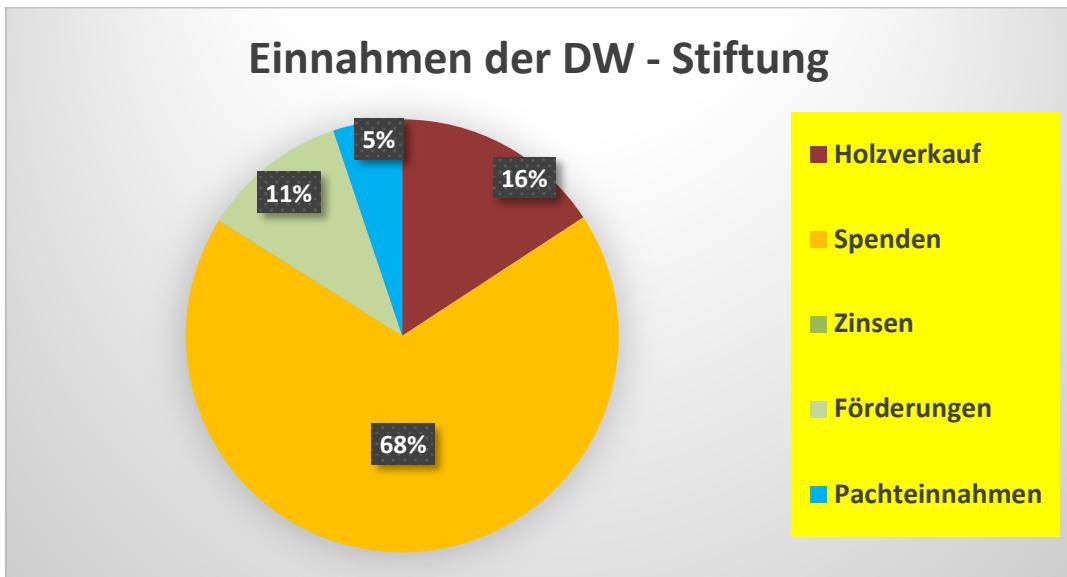
## 5. Gewinn – und Verlustrechnung 2023

Die Ausgabenstruktur ist in diesem Jahr durch eine Investition in das Grundstück in Buddenhagen geprägt. Durch die ökologische Nutzung des Wiesentals von Buddenhagen und der dazu erforderlichen Haltung einer Mutterkuhherde wird der einzige Weg, der ins Wiesental führt, stärker beansprucht und bedurfte einer Befestigung mit Natursteinschotter. So ist es jetzt möglich, die Lieferungen von Heu sowie die tägliche Versorgung der Tiere in den Wintermonaten sicher zu stellen. Im Weiteren sind die Abgaben und Beiträge für die Berufsgenossenschaft und den Wasser- und Bodenverband gestiegen.



Die Einnahmen der Stiftung zeigen- wie schon im letzten Jahr -den recht hohen Anteil der Holzerträge. Ursache sind die Folgeschäden aus den Stürmen des letzten Jahres. So mussten insbesondere in den Sommermonaten in den Kiefer – Fichtenmischbeständen der Buchdrucker durch die regelmäßige Entnahme der befallen Fichten im Zaum gehalten werden. Wegen der wiederholten Trockenheit im Frühjahr bis in den Juni hinein leider nur mit einer bedingten Erfolgsquote. Zudem haben sich die Absatzmöglichkeiten in diesem Jahr verschlechtert. Deshalb wurden insgesamt drei Maschineneinsätze gefahren in Selbstwerbung.

Der bei weitem größte Posten sind jedoch die Spenden, welche durch die weitere Übertragung von Grundeigentum des Vorsitzenden zustande gekommen sind. Auf diese Weise soll die zukünftige selbsttätige wirtschaftliche Voraussetzung geschaffen werden, die Zwecke der Stiftungssatzung unabhängiger von Dritten erbringen zu können.



Die Dauerwald Stiftung bewirtschaftet eigenen Wald und berät andere Waldbesitzer, um das wertvolle Lebensnetz des Waldes zu bewahren.

## Kontakt

Dauerwald Stiftung In Pommern

Wahlendorfer Str. 22

17438 Wolgast/Buddenhagen

Tel. 03836/232419

Mail: [Dauerwald@gmail.de](mailto:Dauerwald@gmail.de)

[www.dauerwaldstiftung.de](http://www.dauerwaldstiftung.de)

## Spendenkonto

Dauerwald Stiftung In Pommern

Volksbank Vorpommern e.G.

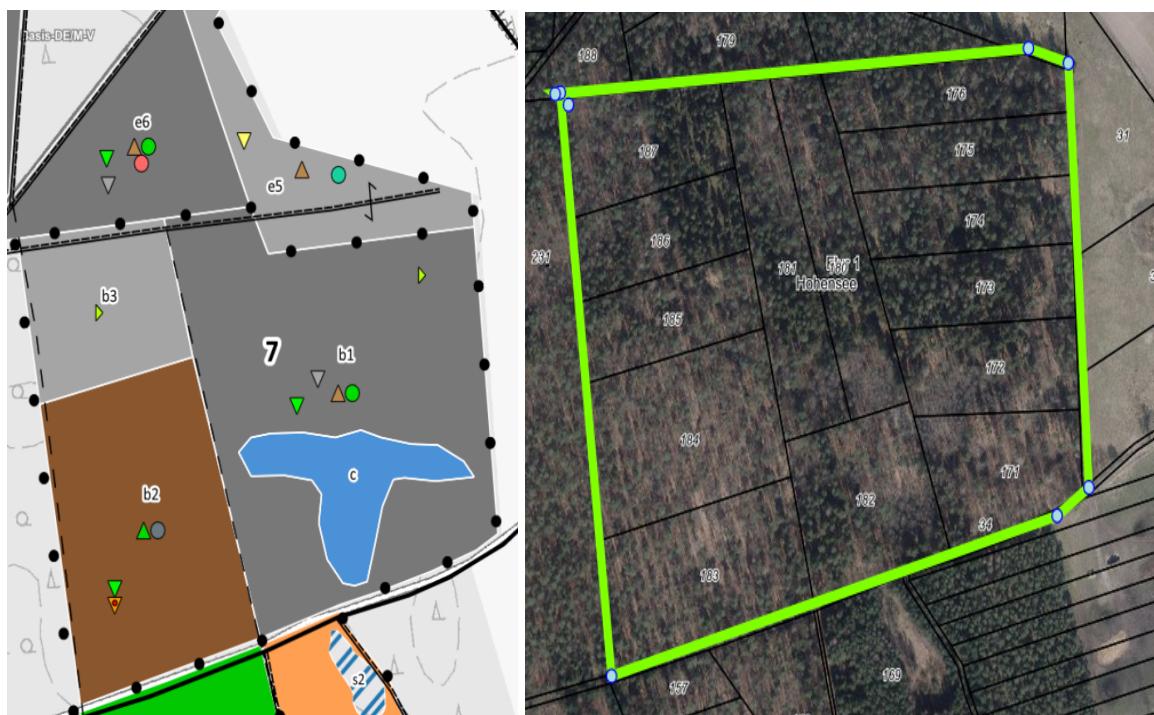
IBAN: DE57 1309 1054 0007 5259 82

BIC-Code: GENODEF1HST

Anlage : 1

Gemarkung	Eigentum	Verpachtet	Wasserschutz	Fur	Flurstück	Nutzung	Summe
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	171	Wald	1,2058
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	172	Wald	1,1132
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	173	Wald	0,9749
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	174	Wald	0,9856
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	175	Wald	0,9798
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	180	Wald	1,3172
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	180	Verkehr	0,074
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	181	Wald	1,4088
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	181	Verkehr	0,0471
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	182	Wald	1,5094
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	182	Verkehr	0,0177
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	183	Wald	1,88
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	184	Wald	2,0192
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	184	Verkehr	0,0338
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	185	Wald	1,0062
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	186	Wald	1,0013
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	187	Wald	1,1374
Hohensee	Stiftung DW	nein	III.GW	1	187	Verkehr	0,0453

							<b>16,7567</b>
	<b>Feldblock Nummer</b>						
Buddenhagen	<b>Stiftung DW</b>	S. Wenzlaff		<b>076AB20058</b>			<b>3,8163</b>



## **übertragene Flächen aus der Forsteinrichtung aus dem Jahr 2019**